

Niederschrift

über die im Verlauf der öffentlichen Sitzung des gemeinsamen Bausenats und Haushaltsausschusses am 13. November 2013 gefassten Beschlüsse zur Investitionsplanung des Haushalts 2014 sowie der mittelfristigen Investitionsplanung der Jahre 2015 bis 2017.

Ablaufplan der Sitzung:

Einführung durch Herrn Oberbürgermeister
Haushalt der Stadt Landshut
Tischvorlagen: Liste 10, Haushaltsanträge, Beschlüsse Personalsenat, Antrag Nr. 189 landshuter mitte
Vorbericht Haushaltsjahre 2012 und 2013
Eckdaten zum VWH und VMH 2014
Präsentation der fixen und teilvariablen Kosten zum Haushalt 2014 (wurde nicht präsentiert, steht jedoch im Ratsinformationssystem zur Verfügung)
Übersicht Bauunterhalt
FOS Turnhalle - separater Beschluss (nicht in der Niederschrift enthalten)
Investitionsprogramm
Ausgewählte Haushaltsanträge zum Investitionshaushalt

Dem gemeinsamen Ausschuss wurde als Tischvorlage die überarbeitete Liste 10 (Haushaltsanträge) mit den Stadtratsanträgen Nr. 180 bis 189, und den Anträgen Dritter zum Verwaltungshaushalt mit den Nummern 11 bis 15 übergeben. Die Beschlüsse des Personalsenats vom 04.11.2013 wurden ebenfalls verteilt.

Zunächst wurde über den Antrag Nr. 189 der landshuter mitte und dessen Dringlichkeit beraten. Es wurde vorgeschlagen den Antrag im nächsten Sportsenat 2014 zu behandeln.

Abstimmungsergebnis des Bausenats **10:0**

Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses **13:0**

Herr Oberbürgermeister Hans Rampf eröffnete die Sitzung. Er stellte die aktuelle bundesweite Exklusivstudie „Prognos Zukunftsatlas“ des größten Wirtschafts- und Finanzmagazins „Handelsblatt“ kurz vor. Von allen 402 untersuchten Kreisen und kreisfreien Städte sticht Landshut auf Platz 13 hervor, verglichen mit allen kreisfreien Städten ist die Stadt Landshut sogar unter den „Top Ten“ und glänzt auf Platz 9. Die Stadt Landshut hat in den vergangenen Jahren wirtschaftlich eine überaus positive Entwicklung genommen, dies zeigen die kontinuierlich ansteigenden Unternehmens-Ansiedlungen und Expansionen. Ein Blick auf die stetig überdurchschnittlich steigende Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren zeigt, dass Landshut als Wohnstandort zunehmend an Beliebtheit gewinnt.

Zum Einstieg in die Haushaltsberatung verwies Herr Oberbürgermeister auf die jüngsten Feststellungen der Überörtlichen Prüfung der Stadt Landshut. Er mahnte als vorrangigstes Ziel der Haushaltswirtschaft der nächsten Jahre an, den im Berichtszeitraum erfolgreich eingeschlagenen Weg der Konsolidierung und der Reduzierung des nach wie vor besorgniserregenden Schuldenstandes diszipliniert fortzusetzen. Die Prioritäten des Investitionsaus-

halts müssen sich im Rahmen des finanziell Leistbaren einordnen, wünschenswerte Maßnahmen können erst zu einem späteren Zeitpunkt verwirklicht werden.

Herr Aigner erläuterte anschließend die Eckdaten (Liste 1) zum Haushaltsentwurf 2014. Im Folgenden wurden die Probleme des Haushalts 2014 und der mittelfristigen Finanzplanung dargestellt.

1. Die Regierung von Niederbayern wird keine Nettoneuverschuldung im städtischen Haushalt genehmigen, dies schränkt das Investitionsvolumen grundsätzlich ein. Ausnahme bleibt nach wie vor die Kreditfinanzierung der Investitionszuschüsse an den BS Zweckverband. Diese Nettoneuverschuldung wird genehmigt.
2. Sofern in den Haushaltsplänen der Stadt Landshut Ausgaben für aufschiebbare Investitionen im freiwilligen Bereich enthalten sind, geht die Regierung davon aus, dass die Nettoneuverschuldung für die Berufsschule in dieser Höhe nicht zwingend notwendig ist. Sie wird dann voraussichtlich die Genehmigung für die eing geplante Kreditaufnahme in Höhe des Eigenanteils an diesen Investitionen teilweise versagen.
3. Der Überschuss des Verwaltungshaushalts wird mit 12,7 Mio. € zwar hoch ausfallen, es sind jedoch Tilgungen i.H.v. 9,27 Mio. € zu leisten. Der nach wie vor hohe Schuldenstand der Stadt (incl. Bayerngrund) bindet mit Zins und Tilgung 15,25 Mio. €. Dieser Tatbestand schränkt den Investitionsrahmen entsprechend ein.
4. Die Rücklagenmittel sind begrenzt, da Überschüsse aus dem Rechnungsabschluss bis zu 6 Mio. € zur Schuldentilgung zu verwenden sind (Auflage der Regierung). Tatsächlich können 1,13 Mio. € aus der allg. Rücklage im Haushalt 2014 bereitgestellt werden.
5. In der Regel sind die Ansätze der Investitionen zu hoch bemessen, mindestens ein Drittel der Ansätze werden als Haushaltsreste in das Folgejahr übertragen.
6. Die Steuereinnahmen der Stadt Landshut stellen sich sehr positiv dar. Im Vergleich der Finanzkraft der 25 kreisfreien Städte Bayerns belegt die Stadt jedoch lediglich einen Platz im unteren Drittel.

Lösungsansätze:

1. Haushaltskonsolidierung
2. Wirtschaftsförderung
3. Anpassung der Investitionsvorhaben an die finanziellen Möglichkeiten der städtischen Finanzen
4. Schuldentilgung

Anschließend wurde die Liste 4 Bauunterhalt erläutert. Das Budget 2014 wurde im Vergleich zum Vorjahr um rund 4 % auf 10,63 Mio. € angehoben.

Beratung der Liste 7A und 7B

Aufgrund der oben dargestellten Problematiken hat die Verwaltung das Investitionsprogramm in zwei Teile gegliedert:

Liste 7A Diese enthält die finanzierbaren Investitionsmaßnahmen und ist insgesamt im Finanzplanungszeitraum ausgeglichen. Die Ansätze sind im Haushaltsentwurf enthalten.

Liste 7B Sie enthält Maßnahmen, die als dringlich erachtet wurden, deren Finanzierung jedoch im Haushaltsentwurf 2014 und im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2017 nicht darstellbar sind. Die Ansätze sind im Haushaltsentwurf nicht enthalten.

Im Folgenden wurden die Maßnahmen der Liste 7A vorgestellt und diskutiert. Nachfolgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Antrag von Herrn Bürgermeister Steinberger zur Sanierung der Karl Heiß-Schule

Die Planungsmittel i.H.v. 50.000 € für die Sanierung der Karl Heiß Schule werden im Investitionshaushalt gestrichen. Im Gegenzug werden im Bauunterhalt (Liste 4) Mittel für die dringendsten Maßnahmen, die bis zur Plenarsitzung zum Haushalt 2014 beziffert werden bereit gestellt.

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	8:2
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	10:3

Um der Entscheidung Rechnung zu tragen wurden auf HHSt 0.2118.5010 – Bauunterhalt Karl-Heiß-Schule - ein Ansatz von 300.000 € bereitgestellt. Um das Budget des Bauunterhalts 2014 nicht zu schmälern werden im Rechnungsabschluss 2013 € Haushaltsreste i.H.v. 226.500 für das Budget Bauunterhalt bereitgestellt.

2. Antrag von Herrn Stadtrat Schnur

Die Contractingmöglichkeiten zur alternativen Finanzierung der energetischen Maßnahmen werden im Vorfeld geprüft:

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	10:0
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	12:2

3. Antrag von Frau Stadträtin Dr. Goderbauer- Marchner

Mit der Regierung von Niederbayern werden Verhandlungen geführt um eine Tilgungsreduzierung bei bestehenden Krediten zur Finanzierung zusätzlicher Investitionsmaßnahmen zu erreichen.

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	2:8
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	1:12

4. Abstimmung über die von der Verwaltung vorgeschlagene Ansatzplanung beim Hans-Leinberger-Gymnasium: Ertüchtigung der naturwissenschaftlichen Fachräume mit Sicherheitstechnischen Maßnahmen. (Die Generalsanierung wird zunächst zurückgestellt)

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	7:2
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	9:4

5. Abstimmung über die von der Verwaltung vorgeschlagene Ansatzplanung beim Hans-Carossa-Gymnasium: Ertüchtigung der naturwissenschaftlichen Fachräume mit sicherheitstechnischen Maßnahmen. (Die Generalsanierung des naturwissenschaftlichen Gebäudeteils wird damit zurückgestellt)

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	8:2
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	9:4

6. Abstimmung über die Kürzung der Ansatzplanung 2014 bei Haushaltsstelle 1.6151.9515 – Ordnungsmaßnahmen in der Neustadt im Nachgang der Verlegung der Fernwärmeleitungen. Der Ansatz wird von 500.000 € auf 200.000 € reduziert und ein Sperrvermerk erteilt. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept.

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	8:2
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	10:3

7. Abstimmung über die Ansatzplanung 2015 bei Haushaltsstelle 1.6151.9515 – Ordnungsmaßnahmen in der Neustadt im Nachgang der Verlegung der Fernwärmeleitungen. Der Ansatz 2015 wird bei 1.150.000 € belassen.

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	2:8
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	4:9

8. Antrag von Frau Stadträtin Ackermann

Die Ansatzplanung 2015 bei Haushaltsstelle 1.6151.9515 – Ordnungsmaßnahmen in der Neustadt im Nachgang der Verlegung der Fernwärmeleitungen - wird von 1.150.000 € auf 500.000 € reduziert.

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	5:5
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	6:7

9. Antrag von Herrn Oberbürgermeister Rampf

In die mittelfristige Finanzplanung werden für das Projekt Stadtmuseum im ehem. Franziskanerkloster für die Jahre 2015 und 2016 Mittel in Höhe von 250.000.-€ sowie die Einlagen des Freundeskreises Stadtmuseum eingestellt.

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	7:3
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	9:4

10. Antrag von Frau Stadträtin Hagl

Die Verwaltung wird beauftragt mit der DB über den Ausstieg aus der Planungsvereinbarung zur 09 Unterführung zu verhandeln mit dem Ziel eine Tieferlegung der Straßenführung zu vermeiden.

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	2:8
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	3:10

11. Antrag von Herrn Stadtrat Zellner

Die Einführung des digitalen Behördenfunks bei den Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Landshut wird nicht weiter verfolgt. Insbesondere wird die Umrüstung der Funkanlage im Josef-Deimer-Tunnel (HHSt 1.6418.9630) von Analog- auf Digitalfunk nicht vorgenommen.

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	<u>0:8</u>
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	<u>2:10</u>

12. Antrag von Herrn Stadtrat Zellner

Die Umrüstung der Funkanlage im Bauhof (HHSt 1.7719.9633 - Ersatz der vorhandenen analogen durch eine digitale Funkanlage) wird nicht vorgenommen.

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	<u>1:9</u>
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	<u>1:12</u>

13. Antrag von Frau Stadträtin Ackermann

Die Mittel für die Erweiterung der Grundschule Konradin in Auloh und die Einrichtung einer Mittagsbetreuung werden gemäß der Liste 7B in den Haushalt eingestellt. (HHSt 1.2113.9401 und 9403 incl. Förderung 3610). Eine Containerlösung wird nicht näher getreten.

<u>Abstimmungsergebnis des Bausenats</u>	<u>3:5</u>
<u>Abstimmungsergebnis des Haushaltsausschusses</u>	<u>5:8</u>

Die abzurechnenden Planungskosten von voraussichtlich 175.000 € für die Erweiterung und Mittagsbetreuung der Grundschule Auloh werden aus dem Haushaltsansatz 2013 mit 80.000 € finanziert. Die übersteigenden 95.000 € werden aus dem Rechnungsabschluss 2013 über Haushaltsreste finanziert.

Anschließend wurden die Stadtratsanträge Nr. 179 bis Nr. 185 der Liste 10 erläutert. Es wurde festgestellt, dass den Anträgen im Haushaltsentwurf Rechnung getragen wird. Dem Haushaltsantrag Nr. 186 (Sanierung TV 64) kann nicht entsprochen werden, da derzeit eine Finanzierung nicht darstellbar ist.

Dem interfraktionellen Stadtratsantrag Nr. 1191 auf Überarbeitung/Neuaufstellung der Prioritätenliste der Baumaßnahmen der Stadt Landshut wurde durch die Prioritätenfestlegungen in der gemeinsamen Sitzung des Bausenats und des Haushaltsausschusses Rechnung getragen.

Um 15:10 Uhr wurde der gemeinsame Bausenat und Haushaltsausschuss beendet. Die beschlossenen Änderungen werden in den Haushaltsentwurf 2014 der Stadt Landshut eingearbeitet.

Landshut, den 20.11.2013
STADT LANDSHUT
Amt für Finanzen

Boll